

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3474

der/des Abgeordneten Karin Weber und Thomas Domres

Fraktion DIE LINKE

Drucksache 5/8726

Energiewende-Fonds

Wortlaut der Kleinen Anfrage 3474 vom 20.03.2014:

„Unter dem Titel „Eine Chance für uns alle“ veröffentlichte das Handelsblatt vom 4. Februar 2014 einen Gastbeitrag u.a. verfasst von Klaus Töpfer, Bundesminister a.D. In diesem Gastbeitrag schlagen die Autoren zur Finanzierung der Energiewende das Einfrieren der EEG-Umlage und einen Altschulden- und Innovationsfonds vor. Als Argument wird dabei angeführt, dass die kumulierten Umlagekosten der Energiewende entgegen ihres Innovationscharakters den Stromverbrauchern angelastet und nicht wie bei anderen Infrastrukturinvestitionen über die gesamte Nutzungszeit vom Staat getragen werden. Zur Tilgung des Fonds kommt eine Abgabe auf die Stromerzeugung aus abgeschriebenen Anlagen der erneuerbaren Energien in Frage. Aber auch ein wiederbelebter Emissionshandel soll zur Tilgung des Fonds beitragen. Ein wesentlicher Anteil käme vom Staat und könnte per langfristiger Anleihe finanziert werden. Eine anteilige Steuerfinanzierung der Ökostromförderung über einen solchen Energiewendefonds würde die unsoziale Wirkung der EEG-Umlage teilweise ausgleichen. Eine Fondslösung wird von den Autoren als politische und ökonomische Voraussetzung für eine nachhaltige Reform von EEG und Energiemarkt angesehen.“

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie bewertet die Landesregierung die Auflage eines Fonds zur Finanzierung der Energiewende?

zu Frage 1: In der vorliegenden Form entzieht sich der Vorschlag einer belastbaren Bewertung durch die Landesregierung. Die im benannten Artikel vorgeschlagene Fondslösung zur Finanzierung der Energiewende versteht die Landesregierung als Diskussionsbeitrag, der in der dargestellten kurzen Form noch viele Fragen offen lässt, von deren Beantwortung eine belastbare Bewertung abhängt. So bleibt u.a. offen, welche „wesentlichen Anteile“ des Fonds wie staatlicherseits finanziert werden sollen, wie ein „wiederbelebter Emissionshandel“ in welchem Umfang zur Fondstilgung beitragen soll und welches Marktdesign der Fondslösung zugrunde gelegt wird.